



UMWELT
PARTNER
2026

SOLVIUM ✓

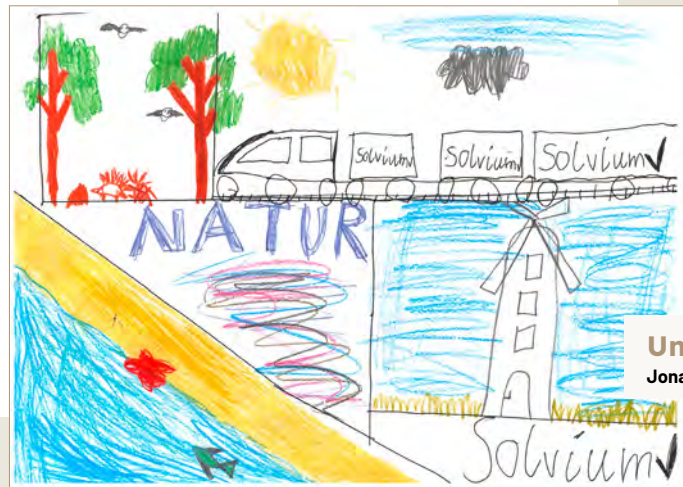
LOGISTIK | INVESTMENTS

robust. nachhaltig. bewährt.

ESG-BERICHT

DER SOLVIUM HOLDING AG

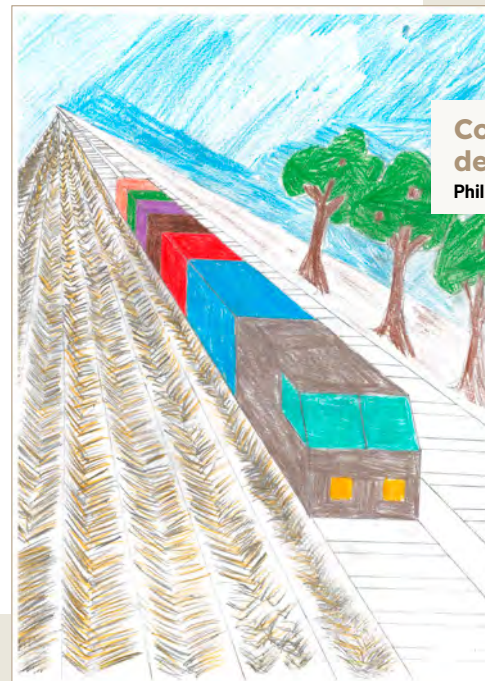




Unsere Umwelt
Jonas, 8 Jahre



Der Zug
Stella, 4 Jahre



Container auf der Eisenbahn
Philipp, 12 Jahre



Der Baum
Florian, 9 Jahre



Ferien
Emilie, 12 Jahre



Unsere Umwelt
Elaine, 10 Jahre

Inhalt

Vorwort	4
Wer wir sind & was wir tun	6
Wir haben verstanden & werden weiter nachhaltig	8
Die nachhaltigen Entwicklungsziele & was wir dazu beitragen	11
Wohin wir wollen & was wir planen	19
Wir haben verstanden & engagieren uns fürs Gemeinwohl	29
Nachwort	30

Vorwort

Bei Solvium haben wir erkannt: Nachhaltiges Wirtschaften ist nicht nur eine Option, sondern eine Notwendigkeit. Als Unternehmen und als Einzelpersonen sehen wir uns in der Pflicht, bei unseren Entscheidungen ökologische, soziale und ökonomische Faktoren gleichermaßen zu berücksichtigen. Unser Ziel ist es, durch verantwortungsvolles Handeln die Grundlagen für eine lebenswerte Zukunft zu schaffen – für unsere Kinder, aber auch für alle Menschen heute und morgen. Dabei konzentrieren wir uns darauf, konkrete Lösungen zu finden, wie wir in unserem Geschäftsalltag Belastungen für Umwelt und Gesellschaft reduzieren und gleichzeitig positive Impulse setzen können.

„Wir wollen keinen Schaden durch unsere wirtschaftliche Tätigkeit verursachen“: Mit dieser Überlegung sind wir 2021 in die Berichterstattung über Aspekte von Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen gestartet. Gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir uns damals viele Ziele gesetzt und auch einiges bis heute erreicht. Darauf sind wir sehr stolz.

Wir machen weiter, auch wenn wir dabei an Grenzen stoßen: Bei einigen Themen sind wir auf andere Unternehmen angewiesen – angewiesen auf Entwicklung, Rückmeldungen und Zuverlässigkeit. In solchen Feldern sehen wir auch in Zukunft Herausforderungen. Aufgrund der mangelnden Zuverlässigkeit der Deutschen Bahn ist es kaum möglich, die Anreise von Mitarbeitenden zu Veranstaltungen und Geschäftsterminen planbar und termingetreu zu gestalten.

Mehrfach mussten durch verspätete oder ausgefallene Zugverbindungen Termine verschoben werden oder sind gänzlich und dauerhaft ausgefallen. Dies kann nicht im Unternehmensinteresse sein – ebenso wenig, wie Mitarbeitende nur aus diesem Grund einen Tag vorher anreisen und im Hotel übernachten zu lassen. Wir machen weiter.

Als inhabergeführtes Unternehmen wollen wir heute so agieren, dass diejenigen, die uns nachfolgen, ein „sauberes“ Erbe antreten. Deshalb bleiben für den Vorstand und die Belegschaft alle ESG-Themen, die den Umgang mit der Natur, Menschen und Gesellschaften betreffen, weiterhin wichtig. Im Vordergrund stehen die Gelder unserer Investorinnen und Investoren, die wir weiterhin so erfolgreich und nachhaltig verwalten wollen wie bisher. Wir haben verstanden, dass unser Erfolg auch davon abhängt, dass Rohstoffe schonend für Menschen und Umwelt gewonnen und verarbeitet werden, dass wir uns als verantwortungsbewusste Arbeitgeber verhalten und gemeinsam entsprechend agieren. In diesem ESG-Bericht verdeutlichen wir, welche ökologischen und sozialen Überlegungen hinter den unternehmerischen Entscheidungen bei Solvium stehen. Wir verstehen dies als Beitrag zu einer nachhaltigen Unternehmensführung, gegliedert in verschiedene Themenbereiche werden Fragen zum ökologischen Verhalten des Unternehmens (Umwelt und Natur – E), zu sozialen Kriterien (S) und zu Aspekten guter Unternehmensführung (G) gestellt und von uns beantwortet.



Unseren Stakeholdern, also den Personen, die ein Interesse an oder Einfluss auf die Aktivitäten und Entscheidungen eines Unternehmens haben, möchten wir zeigen und nachweisen, dass wir es mit unserem Nachhaltigkeitsprozess ernst meinen.

Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden an allen Standorten haben wir viel erreicht: Nachhaltige Logistikgüter erfüllen eine wichtige Rolle in der Welt-

wirtschaft, unsere Anlegerinnen und Anleger haben gute Renditen erhalten, und unsere Mitarbeitenden bringen ihre Erfahrungen und Wünsche gerne ins Unternehmen ein.

Und den jungen Künstlerinnen und Künstlern aus den Familien unserer Mitarbeitenden danken wir herzlich für die Kunstwerke zum Thema „Umwelt“.

Wer wir sind & was wir tun

Die Solvium Holding AG ist Anbieter und Manager von Investments im Bereich der Infrastruktur sowie Transportlogistik und ein in diesem Bereich international tätiger Asset-Manager. Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit Niederlassungen in Deutschland, Polen, Südkorea, China sowie Singapur und beschäftigen 63 Männer und Frauen.

Dank deren Engagement, Leistung und Enthusiasmus wachsen wir seit 2011 kontinuierlich und weisen einen tadellosen wirtschaftlichen track record vor.

Solvium investiert Anlegergelder in Ausrüstungsgegenstände, insbesondere in Standardcontainer, Standard-Tankcontainer, Wechselkoffer und Güterwagen, die für den internationalen Warenverkehr auf Schiene, Straße und den Weltmeeren unersetzlich sind.

Unser Anlagenkonzept aus den drei Säulen „Rendite, Sicherheit und Verfügbarkeit“ haben wir um die Säule „Nachhaltigkeit“ erweitert, um unseren eigenen moralischen und ethischen sowie den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen.

Die Einhaltung der Menschenrechte, internationaler Arbeitsrechte und Umweltschutz sind für uns selbstverständlich. Unsere diversen Teams aus mehr

Frauen als Männern arbeiten freundlich und respektvoll zusammen. Wir wollen auch künftig ein attraktiver Arbeitgeber für Menschen sein, die mehr als nur einen Job wollen. Unser Engagement für das Gemeinwohl ist ein Beitrag des Unternehmens und der Mitarbeitenden für Umwelt und Gesellschaft.

“

Mit jeder unserer Entscheidungen treffen wir eine Wahl, und jede einzelne davon hat einen Einfluss auf diese Welt. Wir selbst haben es in der Hand, welche Spuren wir auf dieser Erde hinterlassen und was aus ihr wird.

Sophia Janker
Prokuristin und Leiterin Kundenservice



Wir haben verstanden & werden weiter nachhaltig



Als verantwortungsbewusstes Unternehmen orientieren wir uns an den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen, die durch die ESG-Kriterien definiert sind, und setzen selbstverständlich die zehn Prinzipien des UN Global Compact konsequent um.

Im Sinne der Ressourcenschonung kommunizieren wir mit unseren Anlegern und Anlegern hauptsächlich digital und reduzieren so Papier, Toner und Energie. Für den unvermeidbaren Postversand nutzen wir klimaneutrales Material, versenden klimaneutral und sparen dadurch mehr als 6 Tonnen CO₂ pro Jahr ein.

Im Rahmen unseres Engagements für Mitarbeiterzufriedenheit und Work-Life-Balance testete Solvium 2023 probeweise für viele Mitarbeitende sechs Monate lang die 4-Tage-Woche bei vollem Gehaltsausgleich und reduzierter Wochenarbeitsstundenzahl. Aufgrund der positiven Erfahrungen behält das Unternehmen diese Regelung dauerhaft bei. Dies ermöglicht unseren Mitarbeitenden eine ausgewogenere Balance zwischen Beruf und Privatleben. Zudem pendeln diese Mitarbeiter nur noch höchstens an vier Tagen ins Büro, denn die Möglichkeit des mobilen Arbeitens bleibt bestehen. Ein erfreulicher Nebeneffekt: In den vergangenen 12 Monaten wurden durch diese Maßnahmen mehr als 36 Tonnen CO₂ eingespart.

Die Nutzung von klimaneutralem Strom in unseren Büroräumen ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Bis Ende 2024 haben wir, wo möglich, unsere alte Bürobeleuchtung durch moderne, energiesparende Leuchtmittel ersetzt. Unsere Datensicherung erfolgt auf Servern, die in Deutschland von einem nachhaltig arbeitenden Unternehmen betrieben werden.

Wir investieren bewusst Zeit und Ressourcen, um Dienstleister und Produkte zu finden, die nachweislich nachhaltiger wirtschaften als andere. Es ist ermutigend zu sehen, dass auch Branchen wie das Catering, Tagungsorte und Hotels mit uns gemeinsam den Weg zu mehr Nachhaltigkeit beschreiten.

Die zehn Prinzipien des Global Compact

1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.
3. Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
4. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.
7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.

Wir haben verstanden & werden nachhaltig

9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.
10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Im „Global Compact der Vereinten Nationen“ haben sich weltweit Unternehmen zusammengeschlossen, die sich an die ESG-Kriterien für ein nachhaltiges, soziales und verantwortliches Handeln halten wollen. Mehr als 20.000 teilnehmende Unternehmen und andere Interessengruppen in über 167 Ländern sind vertreten und viele andere halten sich auch ohne Mitgliedschaft an die zehn Prinzipien unternehmerischen Handelns.

“

Ich arbeite gerne bei Solvium, weil ich hier als Mensch gesehen werde und alle Kolleginnen und Kollegen Wert auf ein gutes Arbeitsklima legen. Es wird in einem hohen Maße eigenverantwortlich gearbeitet und mit vielen Jahren Betriebszugehörigkeit tue ich gerne etwas für den gemeinsamen unternehmerischen Erfolg der Gesellschaft.

Christopher Seuffert
Senior Relationship Manager



SDG 1: KEINE ARMUT

Theorie: Ziel ist die Beseitigung extremer Armut und die Schaffung von Standards für Einkommenssteigerungen.

Umsetzung: Solvium ist als Arbeitgeber an allen Standorten auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden angewiesen und weiß zu schätzen, dass hochmotivierte Menschen an verschiedenen Orten in Deutschland, China, Südkorea, Singapur und Polen für den Erfolg mitverantwortlich sind. Deshalb setzt das Unternehmen auf übertarifliche Vergütung. Als Anbieter und Manager verschiedener Kapitalanlagen hat die Solvium-Gruppe seit Gründung die Renditeerwartung der privaten und institutionellen Anleger zu 100 Prozent erfüllt und trägt so auf transparente Weise zur privaten Versorgung und Vermögensvermehrung bei.

SDG 2: KEIN HUNGER

Theorie: Sicherung des Zugangs zu gesunden Lebensmitteln und Unterstützung nachhaltiger Landwirtschaft.

Umsetzung: Das Unternehmen stellt den Mitarbeitenden u. a. kostenlos Bio-Snacks, Obst und Fairtrade-Produkte zur Verfügung. Beim Einkauf, und auch bei Veranstaltungen und Kongressen, wird darauf geachtet, dass Lebensmittel nicht verschwendet und regionale Produkte verwendet werden. So können auch lokale Unternehmen gestärkt werden.

SDG 3: GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

Theorie: Investition in Gesundheitssysteme.

Umsetzung: Solvium bietet ein betriebliches Gesundheitsmanagement, das gerne genutzt wird. Die ergonomischen Arbeitsplätze, die auf Wunsch der Belegschaft angeschafft wurden, ermöglichen ermüdungsarmes Arbeiten. Die freundliche Arbeitsatmosphäre wird von allen sehr geschätzt und sorgt auch für einen weiterhin niedrigen Krankenstand.

SDG 4: HOCHWERTIGE BILDUNG

Theorie: Kostenloser Zugang zu Bildung und Kampf gegen den „Brain Drain“.

Umsetzung: Solvium fördert die berufliche und private Aus- und Weiterbildung durch finanzielle Zuschüsse und Freistellungen. Alle Mitarbeitenden absolvieren die gesetzlich erforderlichen Weiterbildungsmaßnahmen. Lebenslanges Lernen ist so im Unternehmen verwurzelt. Mitarbeitende können individuelle berufliche Weiterbildungswünsche äußern, die in der Regel auch gefördert und berücksichtigt werden.

SDG 5: GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG

Theorie: Rechtliche und systemische Gleichheit aller Geschlechter.

Umsetzung: Solvium praktiziert Equal Pay seit vielen Jahren. Während der Vorstand aus den Firmengründern und langjährigen erfahrenen Mitarbeitern noch rein männlich besetzt ist, sind Führungspositionen auf mittlerer Ebene mehrheitlich mit Frauen besetzt.

Ökologische Ziele: Ressourcen und Klima

SDG 6: SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN

Theorie: Gerechte Bewirtschaftung der Wasservorräte und Ausbau des Gewässerschutzes.

Umsetzung: Das Unternehmen nutzt in den Büros Wasserspar-Systeme (z. B. Spül-Stop, Eco-Modus bei Elektro-Geräten). Frisches Trinkwasser können die Mitarbeitenden einem internen Wasseraufbereitungssystem entnehmen und sparen so den Transport der Getränkeflaschen.

SDG 7: BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

Theorie: Ausbau erneuerbarer Energien zur Einsparung fossiler Brennstoffe.

Umsetzung: Solvium hat an den Standorten in Deutschland auf Ökostrom umgestellt und drängt seit längerem den Bürohaus-Vermieter, Solaranlagen auf Gebäuden und Wall-Boxes für die hybriden Firmenwagen zu prüfen.

SDG 8: MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

Theorie: Nachhaltiges Wachstum ohne Ressourcenverschwendung und Schutz von Arbeitnehmerrechten.

Umsetzung: Solvium ist seit seiner Gründung organisch und durch Unternehmenszukäufe bzw. -beteiligungen gewachsen. Dazu haben engagierte Mitarbeitende beigetragen. Deren Arbeitsverträge sind unbefristet und zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist u. a. auch Teilzeitarbeit möglich. Obwohl in einigen Unternehmensbereichen an nur 4 Tagen der Woche bei vollem Gehaltsausgleich gearbeitet wird, ist das Unternehmen für seine Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartner an allen Werktagen erreichbar. Das Unternehmen fühlt sich allen nationalen und internationalen Arbeits- und Menschenrechtsregulierungen verpflichtet.

Die nachhaltigen Entwicklungsziele & was wir dazu beitragen

Bei der jährlichen anonymen Umfrage unter den Mitarbeitenden bewerteten diese ihre Zufriedenheit mit ihrem Arbeitsplatz mit der Schulnote 1,2. Im vergangenen Jahr wurden sieben neue Arbeitsplätze geschaffen, so dass nun 38 Männer und 25 Frauen im Unternehmen beschäftigt sind. Mobbingbeschwerden oder Arbeitsrechtsauseinandersetzung gab es auch 2025 keine.

SDG 9: INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

Theorie: Aufbau einer widerstandsfähigen Infrastruktur und Förderung von Innovationen.

Umsetzung: Das Unternehmen investiert die Gelder seiner Anlegerinnen und Anleger in Logistik-Equipment, das Güter langstreckig auf dem Seeweg und / oder der Schiene transportiert und so die transformative Infrastruktur fördert. Für den „letzten Kilometern“ zum Kunden setzen Liefer- und Postdienste in Deutschland auch Solviums Wechselkoffer ein, die in Europa hergestellt werden.

Als weiteren erfolgversprechenden Geschäftszweig, und um die mitteleuropäische Schienen-Infrastruktur zu stärken, kauft, renoviert und vermietet die Solvium Tochter Atlas Rail Leasing Eisenbahn-Equipment.

Zum Nutzen der Investorinnen und Investoren entwickelt das Unternehmen kunden- und beraterfreundliche neue Finanzprodukte. Für die Optimierung

der digitalen Arbeitsprozesse wurde eine aufs Unternehmen zugeschnittene Software entwickelt, die erfolgreich aus dem Probebetrieb in den Arbeitsalltag übernommen wurde.

SDG 10: WENIGER UNGLEICHHEITEN

Theorie: Gerechte Umverteilung und transparente politische Entscheidungen.

Umsetzung: Solvium kommuniziert mit der allgemeinen Öffentlichkeit und dem Fachpublikum offen und transparent. Flache Hierarchien im Unternehmen und die „Politik der offenen Türe“ ermöglicht schnelle Kommunikation auch im hektischen Alltag. Die Beschäftigungsquote für Menschen mit Behinderung wird übererfüllt.

SDG 11: NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

Theorie: Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs.

Umsetzung: Solvium unterstützt den Öffentlichen Nahverkehr durch Jobtickets und bietet geförderte Dienstfahrräder für Mitarbeitende an.



Die nachhaltigen Entwicklungsziele & was wir dazu beitragen

SDG 12: NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION

Theorie: Förderung der Kreislaufwirtschaft (Reparieren statt Wegwerfen).

Umsetzung: Die Assets, die das Unternehmen ankauft, vermietet und später veräußert, sind langlebig und reparierbar:

Die Instandhaltung und -setzung beschädigter Wechselkoffer kann im eigenen, verkehrsgünstig gelegenen Depots, oder in nahegelegenen Werkstattbetrieb vorgenommen werden. So können die Wechselkoffer schnell für die Mieter wieder in den Dienst gestellt werden.

Sollte der Verkauf der vermieteten Container am Ende deren „Lebenszyklus“ auf dem Weltmarkt nicht möglich sein, so hat sich der chinesische Lieferant verpflichtet, sie zurückzukaufen.

Am Ende ihrer Nutzungszeit werden die Logistik-Güter als „ewige“ Materialien recycelt und sind ein Parade-Beispiel für die Kreislaufwirtschaft.

SDG 13: MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Theorie: Konsequente Klimapolitik zur Verlangsamung des Temperaturanstiegs.

Umsetzung: Solvium unternimmt große Anstrengungen, um in Deutschland die Büros weiterhin energiearm und klimafreundlich zu bewirtschaften. Mittlerweile wurden alle technischen Maßnahmen nach dem aktuellen Stand der Technik ergriffen, um die Verbräuche gering zu halten und gleichzeitig effektives Arbeiten zu gewährleisten. Klimaneutralität ist ohne Kompensationsleistungen noch nicht erreichbar. Soweit es möglich ist, achtet das Unternehmen darauf, mit Lieferanten zusammenzuarbeiten, die schnellstens „grünen Stahl“ verwenden und setzt nachhaltige Produkte im Büro-Alltag ein. Chinesische Lieferanten erwarten, bis 2030 genügend nachhaltig erzeugten Stahl zur Verfügung zu haben, um die hohen Klimaziele des eigenen Landes und der EU zu erreichen.

Fast 90 Prozent der Anlegerinnen und Anleger verzichten auf brief-postalische Sendungen und kommunizieren mit Solvium vorwiegend digital. Dadurch konnten 2025 ungefähr 500 Kilo CO₂ vermieden und Umschläge, Papier und Porto im Wert von mehr als 20.000 Euro gespart werden.

SDG 14: LEBEN UNTER WASSER & SDG 15: LEBEN AN LAND

Theorie: Schutz der biologischen Vielfalt und Erhalt von Naturlandschaften.

Umsetzung: Das von Solvium nach Schädlingsbefall und Stürmen wieder aufgeforsteten Waldstück im Bayerischen Wald ist ein Beitrag zum regionalen Naturschutz: Unter der Anleitung von Fachleuten werden nun neue Baumarten getestet, ob sie den Folgen der Klimaveränderungen widerstehen können. Erste Erfolge sind zu sehen: Noch sind die Bäumchen klein, aber 90 Prozent entwickeln sich positiv, nur 160 Setzlinge mussten ersetzt werden. Das Projekt begleitet die Besitzer über fünf Jahre.

Wirtschaftliche und institutionelle Ziele

SDG 16: FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN

Theorie: Bekämpfung von Korruption und Geldwäsche sowie Schaffung transparenter Strukturen.

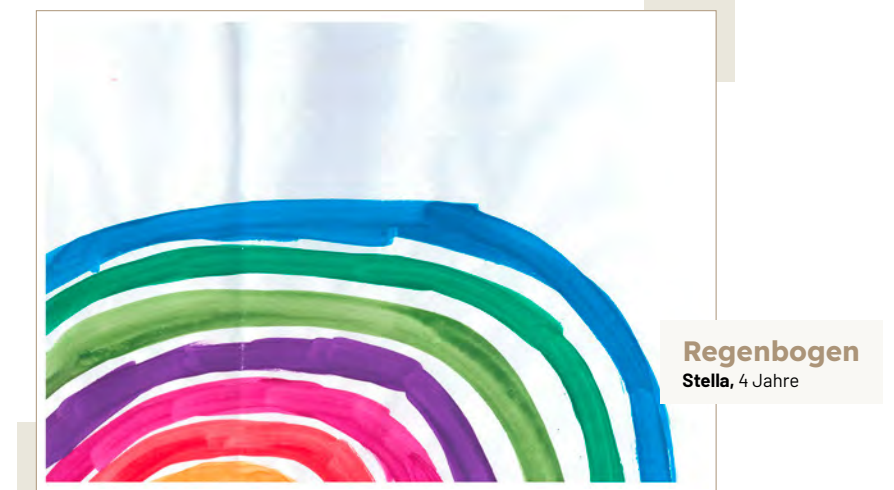
Umsetzung: Strenge Einhaltung des Geldwäschegesetzes (GWG) und umfassende Compliance- sowie KYC-Prozesse zeigen das Engagement gegen Korruption.

Das private Engagement von Mitarbeitenden für den Umwelt- und Naturschutz und für das Gemeinwesen, werden unterstützt. So sponserte das Unternehmen einen Sportverein aus Cham und Köln. Außerdem spendete das Unternehmen einen vierstelligen Betrag an einen gemeinnützigen Verein, der es sich die Förderung von Gesundheit, Aufklärung und Forschung im Zusammenhang mit chronischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen, insbesondere im Kontext von Long-Covid und verwandten Leiden zur Aufgabe gemacht hat.

SDG 17: PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

Theorie: Zusammenarbeit zwischen Staaten und Institutionen.

Umsetzung: Solvium ist international bestens vernetzt, engagiert sich in verschiedenen Branchenverbänden und pflegt den Dialog mit Lieferanten über Nachhaltigkeitsstandards. Ideelle oder finanzielle Unterstützung an politische Parteien oder Politikerinnen und Politiker gewährt das Unternehmen nicht.





Wohin wir wollen & was wir planen

Wir sind ein gutes Stück des Wegs zur Nachhaltigkeit weitergekommen. Auch zukünftig werden wir den Prozess fortführen.

Nachdem wir 2022 unsere Energie-Verbräuche erstmalig gemessen haben, haben wir 2023 das erste Mal Vergleichszahlen erhoben und Strom und Wasser gemäß DIN EN ISO 50001 erfasst. Seitdem bemühen wir uns, Anpassungen im Verbrauchsverhalten vorzunehmen. Ein Prozess, der u. a. auch die Anforderungen der jeweiligen Arbeitsaufkommen und Veranstaltungen berücksichtigt. So arbeiten wir an dem Ziel, die Büros hin zu klimaneutralen Büros zu entwickeln.

Besonderes Anliegen ist uns die Stahlproduktion unserer Transportcontainer. Bereits jetzt werden Herstellungsprozesse optimiert, um effizienter zu produzieren: Zum Beispiel wird seit geraumer Zeit im fabrikeigenen Klärwerk eines Container-Produzenten Brauchwasser recycelt. In Gesprächen mit Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern drängen wir auf umweltgerechtere Produktionsprozesse und unterstützen Bemühungen, bis 2050 Transportbehälter aus „grünem“ Stahl zu fertigen.

2023 wurde die Solvium pro bono GmbH & Co. KG gegründet. Diese Tochtergesellschaft fördert soziale und ökologische Projekte durch Investitionen in

entsprechende Unternehmen und gemeinnützige Organisationen, um sozial benachteiligte Gruppen sowie Umwelt- und Naturschutzprojekte zu unterstützen und einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten.



Die Welt verändert sich durch dein Vorbild, nicht durch deine Meinung. Wir sind viele!

Gaby Taruttis
Büromanagement



“ 3 Fragen an Olaf Will, Solvium-Vorstandsvorsitzender

Ist „Nachhaltigkeit“ ein Thema der Romantik?

Als Hans Carl von Carlowitz 1713 seine Abhandlung über die „nachhaltige“ Forstwirtschaft schrieb, ging es dem Bergbauminister darum, dass dem Kurfürstentum Sachsen langfristig genügend Bäume für den Bergbau zur Verfügung stehen. Denn ohne Bäume kein Stollenbau und keine Schmelzöfen für das Erz. „Grüne“ Gedanken hatte er wohl kaum. Sein Prinzip, dass der Natur nicht mehr entnommen werden darf, als nachwächst, ist auch übertragen auf die Wirtschaft richtig.

Also betrifft „Nachhaltigkeit“ nicht nur die Natur?

Die globalen Entwicklungsziele, die die Vereinten Nationen 2015 verabschiedet hatten, wurden von der EU geschärft. Die Definition hat die drei Dimensionen von Nachhaltigkeit, die untrennbar miteinander verbunden sind und sich gegenseitig bedingen, erläutert: Soziales, Umwelt / Ökologie und das, was man als gesellschaftlich relevantes Handeln, Wirtschaften und Leiten, mit dem englischen Begriff „Governance“ bezeichnet. In Wirtschaftskreisen sind diese Begriffe als die drei Buchstaben – ESG für Ecological, Social und Governance – bekannt.



Was bedeutet das für Solvium?

Schon seit fünf Jahren achten wir bewusst darauf, „nachhaltig“ zu handeln. Konkret heißt das: Wir haben unser Anlagekonzept aus drei Säulen „Rendite, Sicherheit, Verfügbarkeit“ um die 4. Säule „Nachhaltigkeit“ erweitert. Das gebietet nicht nur der gesetzliche Rahmen, sondern entspricht unseren eigenen moralischen und ethischen Anforderungen.

“ 3 Fragen an Marc Schumann, Solvium-Vorstand

Welche Rolle spielen Lieferketten für Solviums Alltag?

Auch wenn wir gesetzlich nicht verpflichtet sind, gemäß dem Lieferketten-sorgfaltspflichten-Gesetz zu berichten, wollen wir durch unser Handeln keinen Schaden anrichten. Unsere AG Nachhaltigkeit hat sich schon vor vier Jahren damit beschäftigt und so verwenden wir im Alltag möglichst lange die von uns genutzten Arbeitsmaterialien, verwenden FSC-zertifiziertes Papier, bestellen regionales Bio-Catering und versuchen, in nachhaltig-zertifizierten Hotels zu übernachten.

Wie betreffen Lieferketten die Assets?

Die Lieferanten von Containern in China berichten jährlich gemäß internationalen und nachprüfbaren Kriterien, wie sie Energie eingesparten, bzw. durch nachhaltig erzeugten Strom ersetzen. Das ist eine erfreuliche, weil sehr schnelle Entwicklung: künstliche Materialien werden durch nachwachsende ersetzt, neue Techniken verbessern die Haltbarkeit und verringern gleichzeitig die Menge an Rohstoffen. Und auch auf die Bedürfnisse der hochqualifizierten Mitarbeitenden wird mehr und mehr eingegangen, denn die demografische Entwicklung verläuft in Asien ähnlich wie in Deutschland.



Wie wichtig sind Solviums Assets für die Weltwirtschaft?

Solviums Assets sind Container, Wechselkoffer und Güterwagen, die die Logistikbranche benötigt. Unter Logistik versteht man die Planung, Steuerung, Optimierung und Durchführung von Güter-, Informations- und Personenströmen; in unserem Fall sind es die Güterströme, für die wir die nötigen Ausrüstungsgegenstände kaufen, finanzieren, vermieten und weiterverkaufen. Als relativ kleines Unternehmen mit exzellenten Geschäftsbeziehungen nach Asien können wir schnell auf wechselnde Nachfragen reagieren. Und so lange die Wirtschaft auf Langstrecken per Schiff und Kurzstrecke per Bahn und Straße Güter befördert, solange sind unsere Dienstleistungen nötig.

“ 3 Fragen an Christian Petersen, Solvium-Vorstand



Wie wichtig ist sparsames Wirtschaften?

Der sparsame Umgang mit allen Betriebsmitteln ist für uns aus ökonomischen und ökologischen Gründen selbstverständlich, beispielsweise durch das Leasing von Büroeinrichtung und IT-Infrastruktur. So nutzen wir regelmäßig die neuesten und effizientesten Modelle und Systeme. Unsere Arbeitsprozesse optimieren wir fortlaufend, um Energie und insbesondere die menschliche Arbeitskraft möglichst effizient einzusetzen. Diese Anforderungen ergeben sich unter anderem aus der großen Anzahl der zu bearbeitenden Kunden-, Kauf- und Mietverträgen. Ein weiteres Zeichen für verantwortungsvolles Wirtschaften ist der Einsatz von grünem Strom in unseren Büros.

Wie haben sich denn Due-Diligence-Prozesse und das allgemeine Risikomanagement unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsgesichtspunkten verändert?

Einerseits wollen wir als Unternehmen effektiv Arbeitskraft und Energie einsetzen, andererseits stellt der Gesetzgeber immer höhere Ansprüche. Weil wir feststellen mussten, dass es keine bestehende Software gab, die unseren Bedürfnissen entspricht, haben wir mit eigenen Experten frühzeitig die Programmierung individueller Systeme begonnen. So können wir sicherstellen, dass die Besonderheiten unseres Geschäfts vollständig abgebildet und automatisierte Abläufe etabliert werden. Weiterhin konnten wir wertvolle Erkenntnisse aus der anspruchsvollen Entwicklungsphase gewinnen: Die Abläufe sind wesentlich stressfreier, die mögliche Fehlerquote ist geringer und den aktuellen regulatorischen Anforderungen genügen wir auch.

Kann KI Unterstützung bieten?

Auf jeden Fall. Standardisierte Prozesse kann die Technik bereits heute schneller und ressourcenschonender abwickeln – und tut dies auch schon teilweise in unserem Unternehmen. Damit entlastet sie Mitarbeitende bei einfachen Arbeitsprozessen. Doch überall dort, wo individuelle Entscheidungen gefragt sind, braucht es aus meiner Sicht weiterhin Menschen, die mit Erfahrung und Weitblick handeln, sich kontinuierlich weiterbilden und sowohl das große Ganze als auch die Details im Blick behalten. Genau das erwarten unsere Kunden von uns – und diesem Anspruch werden wir auch künftig gerecht.



“ 3 Fragen an André Wreth, Solvium-Vorstand



Warum hat Solvium kaum Fluktuation in der Mitarbeiter-schaft?

Wir bieten unseren Mitarbeitenden ein familienfreundliches Umfeld: Unter anderem die Umstellung auf die 4-Tage-Woche in einigen Verwaltungsbereichen ermöglicht eine gute Vereinbarkeit von Privat- und Arbeitsleben. Wir können wählen zwischen Anwesenheit im Büro und „remoter“ Arbeit. Und für unsere Kundinnen und Kunden sind wir trotzdem fünf Tage telefonisch ansprechbar.

Das hat sich in den mehr als 18 Monaten, in denen wir dieses Modell nun anwenden, bewährt. Außerdem können Eltern in Zeiten, in denen junge Kinder krank sind, von zu Hause aus arbeiten, bzw. diese Tage als Krankheit verbuchen.

Wie selbstverständlich ist gesellschaftliches Engagement?

Wir sind überzeugt, dass es nachhaltig ist, von unserem Erfolg etwas an die Gesellschaft zurückzugeben. Seit vielen Jahren engagieren und unterstützen wir unter anderem humanitäre Projekte, Unfallprävention für Schulkinder, den Tierschutz und die Wiederaufforstung von Waldflächen. Zudem wurden Impact Investments im Bereich erneuerbare Energien getätigt. Dieses Engagement bündeln wir in der Solvium pro bono GmbH & Co. KG.

Was tut Solvium darüber hinaus?

Natürlich brauchen Initiativen und Vereine Geld. Aber oft ist persönliches Engagement sogar noch wichtiger. Einige unsere Mitarbeitenden engagieren sich bei verschiedenen Aktionen auch während der „normalen“ Arbeitszeit. Nach Absprache im Team gestatten wir diesen Freiraum.

“ 3 Fragen an Jürgen Kestler, Solvium-Vorstand



Weshalb kann man die Transportlogistik Investorinnen und Investoren empfehlen?

Da unsere Ausrüstungsgegenstände bereits vermietet sind, können wir ab dem ersten Monat regelmäßig Mieterträge an die Anlegerinnen und Anleger ausschütten. Während der Vermietungszeit werden Reparaturen und Instandhaltungskosten von den Mietern übernommen., Anlegerinnen und Anleger sind damit nicht belastet. Sollte es zur Nichtvermietung kommen, entstehen geringe Verwahrungskosten für Solvium, ohne dass

gleichzeitig Betriebs- oder Personalkosten anfallen. Signifikante Auslastungsdefizite treten nur sehr selten auf, denn die Teilmärkte können flexibel auf Überangebote reagieren: Die Neu-Produktion wird dann reduziert oder ausgesetzt. Außerdem reagieren unsere erfahrenen Kolleginnen und Kollegen in Asien flexibel auf Veränderungen im Markt. Unsere Ausrüstungsgegenstände werden europaweit bzw. weltweit dorthin verbracht, wo sie dann auch eingesetzt werden. Die breite Mieterstruktur von bonitätsstarken Mietern und laufende attraktive Cashflows bilden die Grundlage für attraktive Kapitalanlage-lösungen.

Welche Anlageprodukte bietet Solvium an?

Für institutionelle Investoren bieten wir Sondervermögenslösungen mit SICAV-Strukturen an. Private Investoren zeichnen Publikumsfonds und Vermögensanlagen. Solvium offeriert Produkte mit unterschiedlichen Laufzeiten zwischen drei und zehn Jahren, die einen hohen Cash-Flow mit attraktiven Renditen ausweisen. Die Ausschüttung erfolgt monatlich, bzw. quartalsweise an die Anlegerinnen und Anleger. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir seit der Gründung des Unternehmens eine 100-prozentige Erfüllungsquote haben. Damit ist auch die Zusammenarbeit für Vertriebspartner mit Solvium sehr erfreulich.

Was ist denn unter dem Erfolgskonzept des Unternehmens „Rendite, Sicherheit, Verfügbarkeit und Nachhaltigkeit“ zu verstehen?

Die Solvium Holding AG ist einerseits als voll integrierter Asset-Manager auf dem Kapitalanlagemarkt tätig und bietet u. a. Vermögensanlagen und Publikumsfonds (AIFs) an. Außerdem können wir die gesamte Wertschöpfungskette unserer Assets von der Beschaffung über die Vermietung, dem Reparaturservice bis hin zum Verkauf am Ende des „ersten“ Lebenszyklus der Assets kontrollieren und nachhaltig sowie rentabel für Anleger und Solvium gestalten. Weil bereits in den Ländern, in denen Container oder Wechselkoffer produziert werden, die Erstbefrachtung vorgenommen wird, erzielen wir das bestmögliche Ergebnis. Eine breite Mieterstreuung sowie die Kontrolle der Wertschöpfungskette erhöhen zudem die Sicherheit. Darüber hinaus können unsere Logistikausrüstungsgegenstände am Ende ihrer Lebensdauer dem Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden, da die meisten Materialien nahezu unbegrenzt wiederverwertbar sind.

“ 3 Fragen an Lily Li, Geschäftsführerin Noble Container Leasing Limited

Warum ist es wichtig, dass die Solvium-Tochter Noble Container Leasing in verschiedenen Ländern Asiens ansässig ist?

Ganz einfach: Hier werden die Container hergestellt und – quasi vor Ort – sofort vermietet, weil die meisten Frachten aus dieser Region stammen. Unsere Kunden, die wir sehr gut kennen und in einigen Fällen schon seit langem betreuen, nutzen sie in erster Linie für den Gütertransport in Asien und gelegentlich auch außerhalb Asiens. Diese Region verfügt über nachhaltig wachsende Volkswirtschaften mit einer hohen Nachfrage nach Gütern. Für uns bedeutet dies eine hohe Mietauslastung unserer Container. Alle Mitarbeitenden in den Büros beherrschen mehrere asiatische Sprachen. Wir sind sozusagen mitten im Geschehen: Sowohl der lokale als auch der globale Transportmarkt sind uns bestens vertraut. Durch unsere Präsenz vor Ort erhalten wir sehr schnell ungefilterte Informationen aus erster Hand und können zeitnah reagieren. Moderne Technologie ermöglicht zudem einen nahezu täglichen Austausch von Informationen mit den Kolleginnen und Kollegen in Deutschland.

Wie setzt Noble Container Leasing die Nachhaltigkeitsstrategie von Solvium um?

Wir haben festgestellt, dass die Anwendung von ESG-Kriterien in der asiatischen Region erfreulicherweise zunehmend Beachtung findet. Regierungen



und damit auch die Wirtschaft hier wünschen, sicherzustellen, dass die Umwelt nicht geschädigt wird, dass die Menschen ein gutes Leben führen können und Unternehmen gut geführt werden. Wenn man sich die Entwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung beispielsweise in der Stahlindustrie ansieht, die Container und andere Logistikgüter für den weltweiten Einsatz herstellt, kann man die Fortschritte erkennen: weniger Material- und Energieverbrauch bei verbesserter Lebensdauer und geringerer Reparaturanfälligkeit sowie verbesserte Arbeitsbedingungen für die Arbeitnehmer. Es ist sehr ermutigend, dass die chinesische Stahlindustrie auf dem Weg ist, „grün“ zu werden.

Wie zeigt sich das in der Praxis?

98 Prozent der weltweiten Container wurden und werden in China hergestellt. Chinesische Containerhersteller haben eine Pulverbeschichtung entwickelt, die bei der Herstellung der Container weniger gefährlich und umweltschädlich ist. In nachhaltig bewirtschafteten Plantagen werden schnell wachsende Bambus- oder Gummibäume angebaut, um austauschbare Holzböden herzustellen. Es wird ständig an der Entwicklung verbesserter Dichtungen gearbeitet. Zahlreiche weltweit führende Unternehmen unserer Branche, mit denen wir partnerschaftlich verbunden sind, werden in naher Zukunft ihren gesamten Energiebedarf ausschließlich aus erneuerbaren Quellen beziehen. Unsere fest angestellten Mitarbeiter nutzen häufig öffentliche Verkehrsmittel, um zur Arbeit zu kommen. Die Loyalität unserer Mitarbeitenden honorieren wir durch überdurchschnittliche Gehälter sowie zusätzliche Leistungen. Selbstverständlich verfolgen wir auch eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Sexismus, Rassismus und Belästigung, ganz wie es im Solvium-Verhaltenskodex ausgeführt ist.





Wir haben verstanden & engagieren uns fürs Gemeinwohl

2023 wurde die Solvium pro bono GmbH & Co. KG als Tochter der Solvium Holding AG gegründet, mit dem Ziel, soziale und ökologische Projekte durch Investitionen in entsprechende Unternehmen, Start-ups und gemeinnützige Organisationen zu unterstützen. Die Gesellschaft soll auch dazu beitragen, dass sozial benachteiligte Gruppen in der Region unterstützt werden. Außerdem werden das gesellschaftliche Engagement und Gemeinwesenarbeit der Mitarbeitenden u. a. durch Freistellung während der Arbeitszeit unterstützt:

In Cham / Bayern wurde 2023 ein privater Forstbetrieb dabei unterstützt, auf einer durch Sturm und Borkenkäfer vernichteten Waldfläche mehr als 1.000 unterschiedliche Jungbäume aufzuforsten.

Die Bürgerinnen und Bürger-Aktion „Falkenstein zeigt Nächstenliebe“ konnte bedürftigen Menschen in der Region materielle Unterstützung gewähren. Für die Arbeit wurden Mitarbeitende überdies 150 Stunden freigestellt.

Ende 2023 wurde der „Kinderunfallhilfe“ für West-Mecklenburg ein Verkehrsunterricht-Mobil mit 6.000 Euro gestiftet.

2024 wurden Impact-Investitionen im Bereich Erneuerbarer Energien in Höhe von 20.000 Euro durch die Solvium pro bono GmbH & Co. KG initiiert.



Aufforstungsprojekt für ein gefährdetes Waldgebiet in Cham (Oberpfalz)

Sophia Janker, Prokuristin und Jürgen Kestler, Geschäftsführer der Solvium Capital Vertriebs GmbH



Roter-Ritter-Mobil

v.l.n.r. Yvonne Brendemühl / Christian Jürß / Hannah Schoneberg / Mario Remus bei der Übergabe der Schenkungsurkunde zum Roter Ritter Mobil

Nachwort

Solvium verbindet wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer und sozialer Verantwortung und richtet alle Entscheidungen an internationalen Standards wie den 17 UN Nachhaltigkeitszielen (SDGs), sowie dem DNSH Prinzip (Do No Significant Harm – keinen signifikanten Schaden anrichten) aus. Ziel ist ein langfristiges, ressourcenschonendes Wachstum im Einklang mit Mensch und Natur.

Ein zentrales Element ist die Transparenz: Obwohl gesetzlich nicht verpflichtet, veröffentlichte Solvium freiwillig Nachhaltigkeitsberichte nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und arbeitet bereits nach Vorgaben des CSR Richtlinie Umsetzungsgesetzes. Damit nimmt das Unternehmen eine Vorreiterrolle in der Branche ein und setzt Standards um, die für viele Marktteilnehmer erst in den kommenden Jahren verbindlich werden.

Die Mitarbeitenden spielen eine entscheidende Rolle im Transformationsprozess. Sie beteiligen sich aktiv an der Analyse des Status quo, an der Zielentwicklung sowie an der Umgestaltung von Arbeitsprozessen. Viele engagieren sich in Arbeitsgruppen und Initiativen – teilweise sogar privat. Ihre Offenheit, Kreativität und persönliche Identifikation mit dem Nachhaltigkeitsgedanken gelten als wesentliche Treiber des Wandels.

Solviums Ansatz unterscheidet sich von anderen Unternehmen der Branche durch seine Proaktivität: Statt auf gesetzliche Vorgaben zu warten, setzt



Nachwort

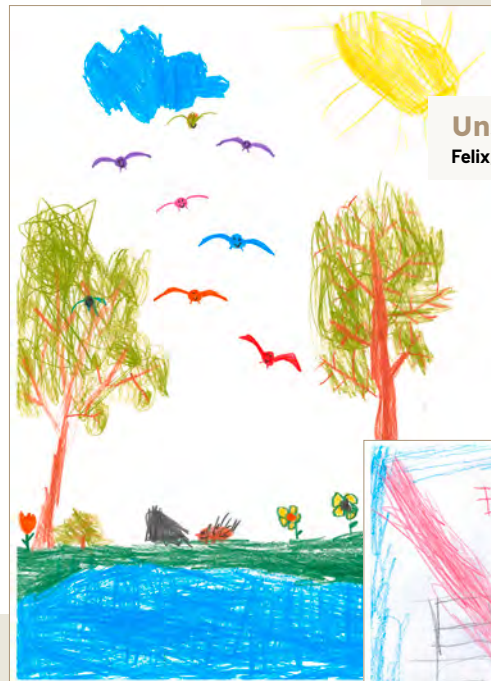
Solvium frühzeitig auf nachhaltige Standards, bindet Lieferanten und Dienstleister in die Strategie ein und kombiniert Tradition mit Innovationsfähigkeit.

Auch die Investitionsstrategie folgt klaren Nachhaltigkeitsprinzipien. Investitionen in Logistikgüter sind zukunftsfähig und ressourcenschonend, haben keine erheblichen negativen Auswirkungen und leisten einen Beitrag zu globalen Nachhaltigkeitszielen und der nötigen Transformation. Arbeitsprozesse im Unternehmen werden kontinuierlich hinterfragt und optimiert, um Umweltbelastungen zu reduzieren.

Zur Sicherstellung nachhaltiger Investitionen nutzt Solvium eine ganzheitliche Prüfung ökologischer, sozialer und ökonomischer Kriterien, externe Expertise sowie die Einbindung der gesamten Wertschöpfungskette. Ziel ist es, die Lebensgrundlagen künftiger Generationen zu schützen und gleichzeitig attraktive Renditen für Anleger zu ermöglichen.



Freddy Dutz
ESG-Advisor



Unsere Natur
Felix, 6 Jahre



Meere schützen
Jan, 10 Jahre



Familie
Stella, 4 Jahre



Ohne Titel
Ida, 3 Jahre



Solvium und Umwelt
Florian, 10 Jahre

Herausgeber

Solvium Holding AG
ABC-Str. 21
20354 Hamburg
Tel. +49 (0) 40 / 527 34 79 75
info@solvium-capital.de

Vorstand

Olaf Will, Marc Schumann, Jürgen Kestler
Christian Petersen, André Wreth

Redaktion

Freddy Dutz

Design / Gestaltung

ABSOLUT Agenturservice GmbH

2026 © Solvium Holding AG
Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmigung.

Die Welt mit anderen Augen sehen!

Entdecken Sie eine neue Perspektive der Erde! Diese flächentreue Karte von dem australischen Kartographen Stuart McArthur stellt die Größenverhältnisse der Länder korrekt dar. Sie ist lage- und achsentreu, steht vermeintlich auf dem Kopf und zentriert Asien. Die Karte zeigt, wie viel Raum die Staaten der südlichen Hemisphäre tatsächlich einnehmen und hebt die Dimensionen von Afrika und Asien im Vergleich zu Europa hervor. Die Stecknadeln zeigen die Standorte verschiedener Solvium-Niederlassungen. Sehen Sie die Welt neu!

